

Konzept zum Distanzlernen

für den Fall infektiologisch
bedingter Einschränkungen
des Regelbetriebes an der
Gerhart-Hauptmann-
Grundschule Potsdam

1. Allgemeines:

„Distanzlernen ist eine Form von Lernangeboten der Schule und grundsätzlich neben dem Präsenzunterricht Bestandteil des schulischen pädagogischen Konzeptes. Der gesamte Unterricht ist dabei als Einheit zu sehen. Das bedeutet, dass die jeweils für die einzelnen Klassen in den Stundentafeln vorgesehen Stunden insgesamt mit diesen beiden Unterrichtsformen umgesetzt werden.“ (Anlage 6 der Unterlagen zum Beginn des Schuljahres 2020/2021)

2. Mögliche Szenarien:

1 SoS arbeitet im Distanzlernen	1 Klasse arbeitet im Distanzlernen	1 Jahrgangsstufe arbeitet im Distanzlernen	1 Kollege*in arbeitet aus dem Homeoffice	gesamte Schülerschaft befindet sich im Distanzlernen
↓	↓	↓	↓	↓
Individuelle Lernangebote, entsprechend der Kompetenzentwicklung durch alle Fachlehrer	differenzierte Lernangebote, entsprechend der Kompetenzentwicklung durch alle Fachlehrer	differenzierte Lernangebote, entsprechend der Kompetenzentwicklung durch alle Fachlehrer	Unterstützung der Kollegen*innen bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterial für die Klassen, in denen der Kollege*in Unterricht hat bzw. Unterstützung bei der Kontrolle von Lernzielkontrollen	Erarbeitung individueller Lernangebote für die Schülerinnen und Schüler, die in den einzelnen Fächern unterrichtet werden, Zusammenarbeit aller Kolleginnen und Kollegen

3. Veränderte Voraussetzungen zum Schuljahr 2021/2022:

- zum zeitnahen Erstellen individueller Lernpläne haben alle Kollegen*innen nicht erfüllte Unterrichtsinhalte des vergangenen Schuljahres an die Fachkollegen*innen des laufenden Schuljahres weitergegeben, alle Lernstandserhebungen wurden bereits in der ersten Unterrichtswoche durchgeführt
- um den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit der Schulcloud zu erleichtern, wurde in der Lehrerschaft eine einheitliche Struktur zum Hochladen von Aufgaben und Themen erarbeitet, damit ist auch die Unterstützung durch Geschwisterkinder bei der individuellen Arbeit zu Hause möglich

4. Kommunikation:

Die Kommunikation während der Zeit des Distanzlernens erfolgt über alle zur Verfügung stehenden Medien.

- Kollegen*innen untereinander telefonisch und über die Schulmail, je nach Voraussetzung, auch per Videokonferenz
- Kollegen*innen und Schülerschaft per Mail, per Telefon, per Videokonferenz oder in Einzelgesprächen, möglichst an frischer Luft und unter Einhaltung der Hygieneregeln

5. Zeitfenster:

Ein Feedback an die Schüler*innen zur Erfüllung der Aufgaben bzw. zum individuellen Lernstand erfolgt wöchentlich per Mail, Telefon, Videokonferenz oder persönlich unter Berücksichtigung aller hygienischer Maßnahmen.

6. Leistungsbewertung:

Der Schüler-bzw. der Elternschaft werden mit Beginn des Distanzlernens alle Bewertungsmaßstäbe offen gelegt. Sie werden darüber informiert, welche Aufgaben wie und in welchem Umfang bewertet werden. Dabei kommen beide Möglichkeiten der Leistungsbewertung zur Anwendung.

Summative Leistungsbewertung = Beurteilung am Ende des Leistungsprozesses	Formative Leistungsbewertung =Beurteilung zum Verlauf des Lernprozesses oder im Lernprozess
Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">- Vergleichsarbeiten- Tests- Lernerfolgskontrollen- Klassenarbeiten	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">- Portfolio- Referate- Lerntagebücher- Selbst- und Fremdeinschätzung- Lernangebote zur Selbstkontrolle

Durch das Reduzieren der Anzahl der Klassenarbeiten auf 2, wurde den Schülerinnen und Schülern ein weiterer Leistungsdruck genommen.

7. Dokumentation:

Alle vermittelten Lerninhalte werden im Klassenbuch dokumentiert. Für diese Zeit kann auch das digitale Klassenbuch (webb-Schule) genutzt werden. **————>** Schulpflichterfüllung

Alle Aufgaben, die regelmäßige Kontaktaufnahme und Feedbackinhalte werden im persönlichen pädagogischen Tagebuch eines jeden Kollegen/einer jeden Kollegin dokumentiert.

8. Bereitstellen des individuellen Lernmaterials:

Jeder Kollege/ jede Kollegin hat den Auftrag, sich Material für die Schülerschaft seiner Klasse, in seinen Fächern zusammenzustellen, das bei Bedarf unverzüglich in einem Wochenplan zusammengefügt und versendet bzw. ausgeteilt werden kann. Dieses Material ist regelmäßig anzupassen.

9. Anspruch an das individuelle Lernmaterial:

Die Aufgaben sind:

- verständlich und abwechslungsreich zu formulieren
- mit dem Präsenzunterricht zu verknüpfen
- in angemessenem Umfang zu erteilen
- unter Berücksichtigung des individuellen Lernstandes zu erteilen

10. Aufgaben der Sonderpädagoginnen:

Frau Keßler und Frau Ries stellen für die Kinder, die sich in der individuellen Förderung befinden, Aufgaben zusammen, die die Schulfreude erhalten, Defizite kompensieren oder Kenntnisse vertiefen. Sie achten auf genaue und kleinschrittige Arbeitsanweisungen.

Diese Aufgaben werden per Mail versendet, in der Schulcloud hochgeladen oder persönlich übergeben.

Sollte eine individuelle Förderung oder eine Förderung in der Kleingruppe möglich sein, erfolgt diese, unter Einhaltung der Hygieneregeln, im IGEL-Haus.

11. Einbeziehen der Schulsozialarbeiterin und der pädagogischen Mitarbeiterin:

Schulsozialarbeiterin:

Frau Kokert, als Schulsozialarbeiterin, informiert alle Eltern der Schule per Mail über die mögliche Kontaktaufnahme mit ihr. Sie formuliert regelmäßig Elternbriefe und erinnert an die Beratungsmöglichkeiten.

Eine Beratung kann per Telefon oder Mail oder auch persönlich, unter Einhaltung aller hygienischer Auflagen, erfolgen.

Frau Kokert führt begonnene Projekte in den Klassen weiter, bzw. initiiert neue.

pädagogische Mitarbeiterin:

Frau Albers, als pädagogische Mitarbeiterin, unterstützt die Schulsozialarbeiterin bei der Vorbereitung der einzelnen Projekte.

Für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten bietet sie eine individuelle Förderung an, die im IGEL-Haus unter Einhaltung der hygienischen Maßnahmen erfolgt. Sie organisiert ein online-Lesetraining und unterstützt bei der Beratung einzelner Kinder und Eltern.

12. Zusammenfassung:

Die Schülerschaft erhält individuelle Lernpläne, in Form von Wochenplänen mit aktiven Lernzeiten, so dass eine kontinuierliche Weitervermittlung von Lerninhalten gewährleistet ist.

Auf die Einheitlichkeit der Wochenpläne innerhalb einer Klassenstufe wird geachtet.

Die Kolleginnen und Kollegen bilden sich in Minifortbildungen untereinander fort, um den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf Lernvideos und Podcasts zur Verfügung stellen zu können.

Der Schulträger unterstützt ein Distanzlernen durch die Ausgabe von 25 I-Pads an bedürftige Schülerinnen und Schüler und Familien mit mehreren Kindern.

Sollte während des Distanzlernens eine Notbetreuung in der Schule erforderlich sein, werden dazu vorrangig Lernassistenzen eingesetzt, um die Bearbeitung der schulischen Aufgaben zu unterstützen.

Um für die Schülerinnen und Schüler eine Unterrichtsstruktur zu erhalten, arbeitet die Lehrerschaft nach den Zeiten des Stundenplanes mit den Schülerinnen und Schülern im Distanzlernen (per Video, in Kleingruppen, individuell → nach Absprache)